



Der Heilige Stuhl

PAPST LEO XIV.

REGINA CAELI

Petersplatz

Sonntag, 1. Juni 2025

[Multimedia]

Am Ende dieser Eucharistiefeier möchte ich euch alle, die ihr an dieser Heilig-Jahr-Feier der Familien, Kinder, Großeltern und älteren Menschen teilnehmt, ganz herzlich begrüßen! Ihr seid aus aller Welt gekommen, mit Delegationen aus 131 Ländern.

Ich freue mich, dass so viele Kinder da sind, die unsere Hoffnung neu beleben! Ich grüße alle Familien, diese kleinen Hauskirchen, in denen das Evangelium angenommen und weitergegeben wird. Die Familie, so sagte der heilige Johannes Paul II., hat ihren Ursprung in derselben Liebe, mit der der Schöpfer die geschaffene Welt umfängt (Brief Gratissimam sane, 2). Mögen der Glaube, die Hoffnung und die Liebe in unseren Familien stets wachsen. Einen besonderen Gruß richte ich an die Großeltern und älteren Menschen. Ihr seid ein echtes Vorbild des Glaubens und eine Inspiration für die jungen Generationen sind. Danke, dass ihr gekommen seid!

Ich grüße auch alle anwesenden Pilger, besonders die aus der Diözese Mondovì im Piemont.

Heute feiern wir in Italien und in vielen anderen Ländern das Hochfest Christi Himmelfahrt. Es ist ein wunderschöner Feiertag, der uns auf das Ziel unserer irdischen Reise blicken lässt. In diesem Zusammenhang erinnere ich daran, dass gestern in Braunsberg, in Polen, Christophora Klomfass und vierzehn Mitschwestern von der Kongregation der heiligen Jungfrau und Martyrin Katharina seliggesprochen wurden, die 1945 von Soldaten der Roten Armee im Gebiet des heutigen Polen getötet wurden. Trotz der Atmosphäre des Hasses und des Terrors gegen den katholischen Glauben haben sie ihren Dienst an den Kranken und Waisen fortgesetzt. Der Fürsprache der

neuen seligen Märtyrerinnen vertrauen wir alle Ordensfrauen an, die sich weltweit aufopferungsvoll für das Reich Gottes einsetzen.

Ich erinnere auch an den heutigen Welttag der sozialen Kommunikationsmittel und danke den Medienvertretern, die auf die ethische Qualität ihrer Botschaften achten und damit den Familien bei ihrer Erziehungsaufgabe helfen.

Die Jungfrau Maria segne die Familien und stehe ihnen in ihren Schwierigkeiten bei: Ich denke besonders an diejenigen, die unter den Kriegen im Nahen Osten, in der Ukraine und in anderen Teilen der Welt leiden. Die Muttergottes helfe uns, gemeinsam auf dem Weg des Friedens zu gehen.